

Juni 1980

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

**des
Film Monats**

Hungerjahre

Produktion: Jutta Brückner-Filmproduktion
in Co-Produktion mit dem ZDF

Regie/Buch: Jutta Brückner

Kamera: Jörg Jeshel, Rainer März

Musik: Johannes Schmölling

Darsteller: Sylvia Ulrich, Britta Pohland, Claus Jurichs u. a.

Verleih: 16 mm s/w Basis-Film-Verleih, Güntzelstr. 60, 1000 Berlin 31

Länge: 114 Min. 3078 m

Indem die Autorin ihren Film als „subjektive Trauerarbeit einer Tochter“ bezeichnet, bestätigt sie ihn als ein Stück Autobiographie. Dennoch ist er mehr als das.

Diese Geschichte einer Mutter-Tochter-Beziehung aus dem Bundesdeutschland der fünfziger Jahre meint nicht nur den Einzelfall. Sie steht stellvertretend für die große Zahl von Fehlentwicklungen innerhalb einer

Generation, die „in einem reichen Land“ (so der Untertitel des Films) an seelischem und gesellschaftlichem Hunger leiden muß. Daß er sich nicht scheut, die politischen Hintergründe dieser Situation auszusprechen, ist ein besonderer Vorzug des Films, der nicht zuletzt durch seine Ehrlichkeit und die Präzision seiner Beobachtungen überzeugt.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos